

Zwei, die viel Gutes tun

Anette Reichstein und Wilhelm Polster sind mit dem **GOLDENEN KLEEBLATT** ausgezeichnet worden.

FÜRTH. Seit der ersten Verleihung 1991 geht das Goldene Kleeblatt der Stadt Fürth an Menschen, die sich über Jahrzehnte hinweg außergewöhnlich ehrenamtlich engagieren. Die neuesten Träger heißen: Anette Reichstein und Wilhelm Polster.

Reichstein war nicht nur von 1990 bis 2008 Stadträtin und für die SPD in vielen Funktionen tätig: auf Stadtteil-ebene, im Kreisverband und auch über die Grenzen Fürths hinaus. Sie setzte sich auch als Jugendschöffin ein und ist Gründungsmitglied des Frauenhauses und des Diakonievereins St. Martin. Im Kirchenvorstand von St. Martin ist sie seit 1994 aktiv, seit dem Jahr 2000 als Vertrauensfrau. Auch die Arbeiterwohlfahrt hat Reichstein mit ihrem Engagement geprägt. Seit ihrem Eintritt 1984 bekleidete sie verschiedene Funktionen im Ortsverein Eigenes Heim und im Kreisverband Fürth.

Wilhelm Polster hat sich als Vorstand der Manfred-Roth-Stiftung einen Namen gemacht. Kurz vor seinem Tod hatte Norma-Gründer Roth seinen alten Schulfreund auf diesen Posten gehoben. Seitdem fließen viele hochdotierte Spenden, die etliche soziale und andere wichtige Projekte



Foto: Claudia Wunder

In der jüngsten Stadtratssitzung erhielten Anette Reichstein und Wilhelm Polster (Mitte) das Goldene Kleeblatt aus den Händen von Oberbürgermeister Thomas Jung.

in Fürth erst möglich gemacht haben. Sie gingen unter anderem an das Frauenhaus, das Übergangswohnheim in der Oststraße, das Ludwig-Erhard-Zentrum (LEZ), die Tafel, das Hardenberg-Gymnasium, den Hospizverein und das Café Samocca der Lebenshilfe. Darüber hinaus flossen etliche Spenden in die Bereiche Kul-

tur und Forschung. Nach wie vor sucht der 86-Jährige nach guten Projekten, die „seine“ Stiftung unterstützen kann. Im Rathaus ist man Polster zudem dankbar für seinen „vehementen Einsatz“, dass das Unternehmen Norma dem Standort Fürth auch nach dem Tod des Gründers Manfred Roth treu geblieben ist. **fn**